



Dankkarte: 6.-
Taschengeld: 2.50

NATIONALE DEUTSCHE
NACHWUCHSMEISTERSCHAFTEN 1974
IM TENNIS

Jgd: 1.-
~~Deutscher~~
~~Auftraggeber~~

Nationale Deutsche Nachwuchsmeisterschaften 1974
auf den Plätzen des Helmstedter Tennis-Vereins
von Freitag, 28. Juni bis Sonntag, 30. Juni 1974

Turnier-Organisation

Oberschiedsrichter: Herr Kurt Schmücking, Helmstedt

Turnier-Ausschuß: Frau Margot Dohrer, München
Herr Fritjof Eisenlohr, Reutlingen
Herr Eduard Nolte, Helmstedt
Herr Rüdiger Deike, Helmstedt
Herr Johannes Speer, Helmstedt

Turnierleitung: Herr Rüdiger Deike, Helmstedt
Herr Johannes Speer, Helmstedt

Turnierärzte: Herr Dr. Erich Aye, Helmstedt
Frau Dr. Minew, Helmstedt
Herr Dr. Gert Schröder, Helmstedt

Gästebetreuung und Quartiere Frau Marie-Anne Nolte, Helmstedt
Frau Renate Drever, Helmstedt

Turnier-Zeitplan

Tag	Uhr	Spiel	Spiel-Nr.									
			Platz 1	Platz 2	Platz 3	Platz 4	Platz 5	Platz 6	Platz 7	Platz 8	Platz 9	
Freitag 28. 6. 74	9.00	Damen	—	3	—	4	—	9	—	10	2	
	9.00	Herren	1	—	2	—	16	—	15	—	—	
	10.30	Damen	—	5	—	6	—	7	—	8	11	
	10.30	Herren	9	—	10	—	13	—	14	—	—	
	12.00	Herren	8	7	6	5	4	3	11	12	—	
	14.00	Damen	1	—	13	—	16	—	27	—	24	
	14.00	Herren	—	17	—	24	—	25	—	32	—	
	16.00	Damen	—	12	—	15	14	—	25	—	26	
	16.00	Herren	21	—	23	—	—	29	—	31	—	
17.30	Herren	20	19	18	22	30	28	27	26	—		
Samstag 29. 6. 74	9.00	Damen	—	28	—	29	—	30	—	31	—	
	9.00	Herren	44	—	41	—	33	—	34	—	—	
	10.30	Damen	17	—	20	—	18	19	—	—	—	
	10.30	Herren	—	42	—	43	—	—	35	36	—	
	13.30	Herren	37	38	39	40	—	—	—	—	—	
	15.30	Damen	21	—	22	—	32	33	34	35	—	
	15.30	Herren	—	45	—	46	—	—	—	—	—	
	17.30	Herren	53	54	47	48	—	—	—	—	—	
Sonntag 30. 6. 74	9.00	Damen	—	36	—	37	—	38	—	39	—	
	9.00	Herren	49	—	50	—	51	—	52	—	—	
	11.00	Damen	23	Endspiel								
	13.30	Herren	55	Endspiel								

Herzlich willkommen in Helmstedt

Zunächst einen Dank an den Deutschen Tennis-Bund, der wiederum die Deutschen Nachwuchsmeisterschaften nach Helmstedt vergeben hat.

Aber auch Dank dem Vorstand und den Mitgliedern des Helmstedter Tennisvereins, die durch Bereitstellung ihrer schönen Tennisanlage eine reibungslose Durchführung der Meisterschaften ermöglichen werden.

Die Stadt freut sich über den Besuch, sie freut sich um so mehr über den Besuch von Tennis-Sportlern aus dem gesamten Bundesgebiet, die hier ihre Nachwuchsmeisterschaften austragen möchten.

Alle werden wohl Verständnis finden, wenn wir unsere Besucher recht herzlich bitten, sich auch ein wenig unsere Stadt anzusehen. Diese alte Universitätsstadt mit vielen modernen Einrichtungen wird auch, so meinen wir, unseren Gästen gefallen.

Fühlen Sie sich wohl, verbringen Sie schöne, erlebnisreiche Tage mit sportlichen Höhepunkten bei gutem Wetter und mit zahlreichen Besuchern.

Mit freundlichem Gruß
Herbert Rogoll
Bürgermeister

Teilnehmer/Herren

Hessen

- 1 Dinkels
- 2 Hilb

Württemberg

- 3 Merkel
- 4 Mösele

Niederrhein

- 5 Loerke
- 6 Elter
- 7 Holl
- 8 Hübner

Bayern

- 9 Fürst
- 10 Trenkle
- 11 Höng
- 12 Seuss
- 13 Heyne

Rheinbezirk

- 14 Schüller
- 15 Winkens

Niedersachsen

- 16 Neuner
- 17 Beermann

- 18 Jelitto
- 19 Eberhard
- 20 v. Eynatten

Westfalen

- 21 Marcus
- 22 Osthoff

Berlin

- 23 Sarach
- 24 Zigfeld

Rheinland-Pfalz Saar

- 25 Olinger
- 26 Thönnies

Baden

- 27 Roßknecht
- 28 Mensing
- 29 Dehl
- 30 Nett

Schleswig-Holst.

- 31 Röpke

Hamburg

- 32 Bargstedt

Teilnehmer/Damen

Hamburg

- 1 Fuchs
- 2 Stoltenberg
- 3 Schaar

Baden

- 4 Wolff
- 5 Gadamer

Rheinland-Pfalz

Saar

- 6 Leinen
- 7 Boes

Berlin

- 8 Reetmeyer
- 9 Riedel

Westfalen

- 10 Stolzer
- 11 Schepper

Niederrhein

- 12 Wilms
- 13 Christ

Niedersachsen

- 14 Kaesler
- 15 Kaes

Rheinbezirk

- 16 Portscheller
- 17 Rabus

Bayern

- 18 Hackauf
- 19 Engelmann

Württemberg

- 20 Krolop
- 21 Gruber
- 22 Grosser

Hessen

- 23 Wagner
- 24 v. Gerlach

Nationale Deutsche Nachwuchsmeisterschaften im „Doppelten k.o.-System“

Selbst wenn man ein ganz alter „Turnierhase“ ist, kann es sein, daß einem das sogenannte „Doppelte k.o.-System“ noch nicht begegnet ist. Das ist auch nicht unbedingt eine „Bildungslücke“, denn selbst im neuesten Tennis-Jahrbuch, das ja wohl unbestritten ein kluges Buch ist, finden wir über dieses Turnier-System keine Aussage.

Wie geht das denn nun vor sich mit diesem „Doppelten k.o.-System“? Das Ziel der Deutschen Nachwuchsmeisterschaften ist es, die besten deutschen Nachwuchsspielerinnen und -spieler zu ermitteln, die dann Spielrecht bekommen bei den Nationalen Deutschen Meisterschaften. Es genügt also nicht, e i n e n Sieger zu haben, sondern man braucht vier Sieger — sprich Qualifizierte — aus dem 16er Feld der Damen und acht Qualifizierte aus dem 32er Feld der Herren. Aus diesem Grunde wurde bei den Nachwuchs-Meisterschaften das „Doppelte k.o.-System“ eingeführt.

Dabei ist das Gravierende, daß auf der „linker Seite“ nicht wie üblich eine Trostrunde läuft sondern eine Qualifikationsrunde. Die Verlierer der ersten Runde ziehen nach links in die Qualifikationsrunde, und auch die Verlierer der zweiten Runde spielen auf der linken Seite weiter und ermitteln in dieser Qualifikation oben und unten die beiden Gewinner, die dann wieder auf die rechte Seite zurückmarschieren und dort in einer eingeschobenen 4. Runde noch die Teilnahmeberechtigung an den „Nationalen“ erspielen können.

Wer sich dieses Turnierschema einmal genau anschaut, erkennt mühelos, wie alles vor sich geht, zumal alle Spiele fortlaufend mit Nummern gekennzeichnet sind.

Wir meinen, es ist ein interessantes und sportlich sehr gerechtes System, das sich sicher auch gelegentlich bei Qualifikationsspielen im eigenen Verein zur Anwendung bringen läßt. E.N.

Vier
Fachgeschäfte
unter einem
Dach

Hausrat **Spielwaren**
Porzellan **Lederwaren**

Unser umfangreiches Sortiment in allen Abteilungen ist sehenswert.

Besuchen Sie uns und machen Sie einen Einkaufsbummel durch unser Haus.

Gustav Gerlach

Helmstedt

seit 225 Jahren im Familienbesitz

Die neue „Tie-Break-Regel“

Viele Zuschauer kennen die bei Turnieren heute bei einem Satzstand von 6:6 Spielen angeordnete Tie-Break-Regel noch nicht. Damit jeder den Geschehnissen beim Turnierspiel gut folgen kann, erläutern wir hier diese Regel.

Bei einem Satzstand von 6:6 Spielen gewinnt der Spieler, der zuerst sieben Punkte holt, das 13. Spiel und den Satz unter der Voraussetzung, daß er zwei Punkte Vorsprung erzielt. Kommen beide Kontrahenten auf je sechs Punkte, wird das Spiel so lange fortgesetzt, bis ein Spieler zwei Punkte Vorsprung hat (also 8:6, 9:7, 10:8, 11:9 usw.). Im Tie-Break-Spiel werden die Punkte numerisch gezählt (1:0, 2:0, 2:1, 3:1 usw.). Der Spieler, der ohnehin mit dem Aufschlag an der Reihe ist, serviert für den ersten Punkt. Sein Gegner schlägt dann zum zweiten und dritten Punkt auf.

Danach haben beide Spieler abwechselnd zweimal hintereinander Aufschlag, bis der Gewinner des Spiels und damit des Satzes feststeht.

Der Aufschlag erfolgt abwechselnd von der rech-

ten und der linken Seite der Grundlinie in fortlaufender Reihenfolge ungeachtet der Aufschlagwechsel. Begonnen (beim ersten Aufschlag im Tie-Break) wird rechts. Danach servieren die Spieler den ersten ihrer zwei Aufschlag-Punkte stets von links.

Ein Seitenwechsel ist nach jeweils sechs Punkten und nach Beendigung des Tie-Break-Spiels vorzunehmen.

Das Tie-Break-Spiel wird in bezug auf die Ausgabe neuer Bälle als ein Spiel gewertet.

Der Spieler (beim Doppel: die Spieler), der als erster im Tie-Break-Spiel aufgeschlagen hat, wird Rückschläger im ersten Spiel des folgenden Satzes.

Für das Doppel finden die Bestimmungen des Einzels Anwendung. Der am Aufschlag befindliche Spieler serviert zum ersten Punkt. Dann schlägt jeder Spieler nacheinander zweimal auf, und zwar in der gleichen Reihenfolge wie zuvor im gleichen Satz, bis die Gewinner des Spiels und damit des Satzes ermittelt sind.

F U H R M A N N

Leistung

RUF *7031

Lieferung

Planung und Einbau Ihrer

MODERNEN KÜCHE

T ü r e n - F e n s t e r

FERTIGELEMENTE

Spezialwerkstatt für

PKW-UND LKW- BEREIFUNG

HEIZUNGSANLAGEN

BADEEINRICHTUNG

EISEN UND STAHL

ELEKTROGERÄTE

SPIELWAREN

H E L M S T E P T